18. Januar 2020: Großdemonstration in Berlin "Wir haben es satt - Agrarwende anpacken! Bauernhöfe fördern! Insekten schützen! Das Klima retten!"

Aufruf zur Demonstration am 18. Januar 2020

Agrarwende anpacken, Klima schützen! –
Wir haben die Fatale Politik satt!

Für eine bäuerlich-ökologischere Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung, für insektenfreundliche Landschaften und globale Solidarität

2020 stehen wichtige Entscheidungen für die Landwirtschaft und für das Klima an: Bei der EU-Agrarreform entscheidet sich, ob mit den Milliarden-Subventionen die Agrarwende gestemmt und das Insektensterben gestoppt werden kann. Mit einem Veto gegen das Mercosur-Freihandelsabkommen kann Deutschland mithelfen, die Feuer am Amazonas einzudämmen. Und für echten Klimaschutz müssen wir die Bundesregierung auch 2020 weiter unter Druck setzen.

Weil die Politik blockiert, rennt uns die Zeit weg. Bei der 10. Wir haben es satt!-Demo im Januar fordern wir mit Zehntausenden auf der Straße: **Agrarwende anpacken, Klima schützen – Macht endlich eine Politik, die uns eine Zukunft gibt!**

Essen ist politisch – für immer mehr Menschen!

In den letzten 10 Jahren ist eine starke Bewegung für gute Landwirtschaft und gutes Essen entstanden. Immer mehr Bäuer*innen bauen ihre Ställe um und erzeugen Lebensmittel ohne Gentechnik. Immer mehr Betriebe nutzen weniger Pestizide oder setzen komplett auf Bio. Bürgerinitiativen haben unzählige Tierfabriken verhindert, Volksbegehren kämpfen für Artenvielfalt und Foodsharing-Projekte retten wertvolle Lebensmittel vor dem Müll. Immer mehr Menschen kaufen konzernfreie Lebensmittel und essen weniger Fleisch. Gemeinsam zeigen wir, wie Agrar- und Ernährungswende geht.

Ackerland in Bauernhand!

Seit Jahrzehnten stemmt sich die Agrarlobby gegen jede Veränderung. Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner lässt die Bäuer*innen bei den notwendigen Veränderungen allein. Sie will die Milliarden-Subventionen weiter denen geben, die viel Land besitzen – egal, wie sie wirtschaften. Mit staatlicher Unterstützung kaufen Investor*innen immer mehr Ackerland, während allein in den letzten 10 Jahren hierzulande 100.000 Betriebe aufgeben mussten. Schluss damit! **Fördergelder nur noch für Bauernhöfe, die die Tiere gut**

halten, Umwelt- und Klima schützen und gutes Essen für uns alle herstellen!

Wir haben Agrarindustrie satt!

Die industrielle Landwirtschaft hat fatale Auswirkungen: Flächendeckender Pestizideinsatz tötet massenhaft Insekten. Zu viel Gülle verschmutzt unser Wasser. Für das Gensoja-Futter in deutschen Tierfabriken werden Regenwälder abgebrannt. Dumping-Exporte überschwemmen die Märkte im globalen Süden und berauben unzählige Bäuer*innen ihrer Existenz. **Die Agrarindustrie heizt die Klimakrise und gesellschaftliche Konflikte gefährlich an – das müssen wir stoppen!**

Auf die Straße – für das Klima und die Landwirtschaft!

Ob dürre Äcker oder abgesoffene Felder – die Klimakrise lässt sich nicht ignorieren. Die Wissenschaft warnt schon lange, dass wir den Planeten mit der aktuellen Wirtschaftsweise zugrunde richten. **Obwohl Hunderttausende für das Klima streiken, kommen von der Bundesregierung nur Bankrotterklärungen. Das haben wir satt!**

Zum Auftakt der Grünen Woche, wenn sich die Agrarminister*innen der Welt in Berlin treffen, bringen wir unsere Forderungen in die Schlagzeilen. Während drinnen über Landwirtschaft, Fördergelder und Mercosur geredet wird, zeigen wir draußen mit unserem Massenprotest klare Kante: Landwirtschaft und Gesellschaft müssen jetzt klimagerecht umgebaut werden!

Wir fordern von der Bundesregierung:

- **Die Agrarwende finanzieren – Bauernhöfe beim Umbau der Landwirtschaft nicht alleine lassen:** Mit gezielten Subventionen und fairen Preisen sind artgerechte Tierhaltung und mehr Klima- und Umweltschutz machbar!
- **Klares Veto gegen das EU-Mercosur-Abkommen:** Für gerechten Welthandel, globale Bauernrechte und konsequenten Regenwaldschutz!
- **Nein zu den Industrie-Mogelpackungen:** Gentechnik, Patent-Saatgut und der routinemäßige Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger verschärfen die Klimakrise und den Hunger!

Seid dabei: Kommt mit uns – der breiten, bunten und entschlossenen Bewegung – auf die Straße. **Schnappt euch euren Kochtopf und schlagt mit uns Alarm für die Agrar- und Ernährungswende!**

Demo: 18. Januar 2020 | 12 Uhr | Brandenburger Tor | Berlin

Wir haben Agrarindustrie satt!

Wir sind Bäuerinnen und Bauern, konventionell und bio, von Tierhaltung bis Ackerbau, wir sind LebensmittelhandwerkerInnen, Natur-, Umwelt- und TierschützerInnen, Aktive der Entwicklungszusammenarbeit, engagierte Jugendliche und kritische Bürgerinnen und Bürger.

Seit 2011 gehen wir zum Auftakt der weltgrößten Agrarmesse "Grüne Woche" für bäuerliche Betriebe und eine ökologischere Landwirtschaft in Berlin auf die Straße.

Die Trägerorganisationen von Wir haben es satt! können sich seit vielen Jahren auf ein breites Netzwerk an Förderern und Förderinnen, Medienpartner*innen und weiteren UnterstützerInnen verlassen. Herzlichen Dank!

Was wir wollen:

Weltweites Höfesterben stoppen +++ Für gutes Essen für alle +++ Für artgerechte Tierhaltung und weniger Fleischkonsum +++ Für Ernährungssouveränität und gerechten Welthandel +++ Für Gentechnikfreiheit vom Acker bis zum Teller +++ Für Klimaschutz und mehr Ökolandbau +++ Für echten Insektenschutz und den Pestizidausstieg +++ Für eine sozial-gerechte und ökologische EU-Agrarreform (GAP) +++ Für das Ende des ungezügelten Wirtschaftswachstums +++ Für eine Landwirtschaft, die mit gesunden Böden das Klima schützt +++ Für eine solidarische Welt – Geflüchtete willkommen +++

Programm:

Samstag 18.1.20

ab 8 Uhr

Traktoren-Demo zur Agrarministerkonferenz

um 10 Uhr

Bauernprotest Beim Agrarministergipfel

Übergabe der bäuerlichen Protestnote beim Auswärtigen Amt (Werderscher Markt 1, Berlin-Mitte)

12 Uhr

"Agrarwende anpacken, Klima schützen!"

Wir haben es satt!-Demonstration

Auftaktkundgebung: Brandenburger Tor (Platz des 18. März)

Bitte Kochtopf mitbringen. Nach spannenden Reden startet der Demozug um 12:30 Uhr.

Mit Treckerkonvoi und Jugendblock

Bühnenprogramm

ab ca. 14.30 Uhr

Abschlusskundgebung am Brandenburger Tor

Zum Abschluss der Demo gibt es Redebeiträge aus der Bewegung, warmes Essen und Musik.

Bühnenprogramm

15:30 bis 19:30 Uhr

Soup & Talk

Aufwärmen - Vernetzen - Diskutieren mit Essen und heißen Getränken

Ort: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, Berlin-Mitte (Nähe Hauptbahnhof)